



10. Juli: Langenhorn (blb) Senatorin Jutta Blankau, zuständig für Stadtentwicklung und Umwelt, besuchte in der vergangenen Woche das Fördergebiet Langenhorn Markt, das sich in der Umbauphase befindet. Bezirksamtsleiter Harald Rösler und die Verantwortlichen vom Quartiersmanagement informierten die Senatorin ausführlich über die Entstehungsgeschichte der Sanierungsmaßnahmen und brachten Blankau bei einem Rundgang auf den aktuellen Stand der insgesamt 8,5 Millionen Euro teuren Baumaßnahmen.

„Mir gefällt vor allem, wie die Bürgerinnen und Bürger an dem Projekt beteiligt werden. Die südliche Tangstedter Landstraße und der angeschlossene Franz-Röttel-Park zeigen, wie schön es nach Abschluss der Arbeiten hier werden kann“, fasste Blankau ihre Eindrücke zusammen.

Harald Rösler sprach von einer historischen Chance, den Krohnstieg, der bisher eine starke Trennwirkung entfaltet hatte, zu überwinden. „Das war für viele Menschen hier lange nicht vorstellbar, dass der Langenhorn Markt und das Gebiet südliche Tangstedter Landstraße zu einem Gebiet zusammen wachsen.“ Dass dies funktioniert, zeigt aktuell der wegen der Bauarbeiten verlegte Wochenmarkt, den sowohl Händler wie auch Kunden als ausgesprochen positiv empfinden. Rösler sagte: „Es wird schwer, dass auch die Rückverlegung dann wieder positiv bei den Menschen ankommt“.

Damit der Krohnstieg für alle Menschen gut zu queren ist, wird der Tunnel neu und heller gestaltet, allerdings ohne fahrbare Rampe, wie bisher, da diese nach geltenden Bestimmungen zu weit in den Bahnhofsvorplatz hätte gebaut werden müssen. Somit hat man sich bei der barrierefreien Querung für eine Ampelanlage entschieden, die schon gut angenommen wird, wie Julia Dettmer vom steg Quartiersbüro festgestellt hat. Die Rampen für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Rollatoren entsteht erst noch auf der dem U-Bahnhof gegenüberliegenden Straßenseite.

Jasmin Castro Frenzel vom Fachamt für Landschaftsplanung beim Bezirksamt betonte im Gespräch mit der Senatorin, dass es mittlerweile gelungen sei, die Mauern zu den Gewerbetreibenden einzureißen: „Immer mehr haben erkannt, dass es gut ist, sich gemeinsam zu engagieren und miteinander in Kontakt zu treten und zu bleiben“. Das regelmäßig stattfindende Quartiersforum habe sich mit mittlerweile 40 Akteuren als gute Plattform des Austausches etabliert.

V. li. Julia Dettmer (steg Quartiersmanagement), Senatorin Jutta Blankau und Jasmin Castro Frenzel kommen aus der Unterführung auf den Vorplatz des U-Bahnhofes. Foto: blb